

Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Polbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 135.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,80
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Mittwoch, den 28. August.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen.“
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum
15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender
Rabatt.

1907.

Westfalen-Rheinland.

* Halver, 27. August.

— Die Hühnerjagd geht am Montag nächster Woche (2. September) auf. Wenn in einzelnen Blättern der 15. September als Beginn der Hühnerjagd genannt wird, so ist das ein Irrtum. Wie aus Jägerkreisen verlautet, ist von der Rebhühnerjagd kein großes Ergebnis zu erwarten. Der Hühner werden nur wenige angetroffen, die außerdem noch schwach und klein sind. Am besten schon man, schreibt ein Jäger, die Tiere in diesem Herbst ganz, um im nächsten Jahre desto bessere Resultate zu erzielen. Die Hasenjagd verspricht mehr; man sieht recht viele und kräftige Exemplare aus dem Geschlecht Meister Lampes.

— Geräuschlose Abwicklung des Zugdienstes im Personenverkehr. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat eine bemerkenswerte Verfügung zur Erzielung einer ruhigen und geräuschlosen Abwicklung des Zugdienstes im Personenverkehr getroffen. Hiernach ist ein Abrufen oder Abläuten auf den Bahnsteigen nicht unbedingt erforderlich. Es ist daher auf die dringlichsten Fälle zu beschränken. In den Entwurf für die neue Verkehrsordnung ist eine Bestimmung über das Läuten nicht mehr aufgenommen. Das reisende Publikum wird durch die Schilder an den Zügen, sowie durch die sonstigen Hinweise über die an den einzelnen Bahnsteigen abgefertigten Züge genügend unterrichtet. Auch soll geprüft werden, ob und inwieweit allgemein der von dem zuständigen Stationsbeamten zu erteilende Auftrag zur Abfahrt eines Zuges statt auf den mündlichen Zuruf „Abfahren“ nach dem Vorbild des im Bereich des Berliner Stadt- und Vorortverkehrs eingeführten Verfahrens durch einen Kommandostab oder bei Dunkelheit durch eine Laterne gegeben werden kann.

+ Halver, 26. Aug. Ausschreiben betreffend Prämierung bauerlicher Geflügelhöfe. Der Herr Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat für das Jahr 1907 wiederum 800 Mk. für die Prämierung bauerlicher Geflügelhöfe in Aussicht gestellt. Die Prämierung erstreckt sich von nun ab jedes Jahr über einen Regierungsbezirk und zwar wird in diesem Jahre der Bezirk Arnsberg in Frage kommen. Gemäß den Bestimmungen des Herrn Ministers können nur solche ländliche Geflügelhöfe berücksichtigt werden, welche einem landwirtschaftlichen Betrieb angeschlossen sind. Der Geflügelhof muß gut geleitet werden und hinsichtlich des Bestandes, der baulichen Anlagen, des Reinertrages und der Buchführung geeignet sein, auf weitere Kreise fördernd und belehrend zu wirken. An die Verleihung eines Preises ist die Bedingung geknüpft, daß ein angemessener Teil (die Hälfte) der zuerkannten Prämie zur weiteren Verbesserung des Betriebes verwendet wird. Am im Laufe des Herbstes eine Besichtigung von Seiten der Landwirtschaftskammern eintreten zu lassen, ist es erforderlich, daß Anmeldungen bis zum 15. September d. J. bei der Landwirtschaftskammer in Münster eingereicht werden. Den Anmeldungen sind Angaben über die Größe des Betriebes, über bauliche und sonstige Einrichtungen sowie insbesondere über Einnahmen und Ausgaben beizufügen.

× Halver, 26. Aug. Die auf vorgesternabend bei Herrn P. Brinkmann anberaumte Versammlung des hiesigen Vereins für Geflügel- und Singvögelzucht war trotz der langen Ruhepause nur mäßig besucht. Der Vorsitzende, Herr Lehrer Horstmann-Anschlag, eröffnete die Sitzung gegen 9 Uhr und hielt die erschienenen herzlichst willkommen. Sodann brachte derselbe ein Dankschreiben des hohen Protectors, Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht des Prinzen Hermann zu Schaumburg-Lippe, für dargebrachte Geburtstags-Glückwünsche zur Kenntnis. Nachdem nun der Vorsitzende eingehend über die am 3. und 4. August d. J. in Büdelsburg stattgefundene Geflügel-Zubührens-Ausstellung, die ein Bild

großen Züchterfleißes bot, berichtet hatte, hielt er einen interessanten Vortrag über das Dringtonhuhn. Längere Zeit nahm die Durchberatung der vom Vorsitzenden entworfenen Zuchtstations-Bedingungen in Anspruch. Nachdem nun diese Bedingungen von der Versammlung festgesetzt und angenommen sind, sollen sie von den Stationshaltern unterschrieben werden. Unter dem Punkt Verschiedenes wurden vom Vorsitzenden zwei Mitteilungen von der Landwirtschaftskammer durch Verlesen zur Kenntnis gebracht. Die eine betraf die Seuchengefahr durch Einfuhr fremdländischer Geflügels, die andere die Prämierung bauerlicher Geflügelhöfe. Ferner gab der Vorsitzende bekannt, daß der Hauptverbandstag am 8. September in Hamm stattfinden werde. Ein Antrag auf Anschaffung einer Knochenschrotmühle auf Vereinskosten wurde abgelehnt. Auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung soll als Punkt „Die Errichtung einer Drington-Zuchtstation“ gesetzt werden. Nachdem nun noch zum Schluß auf den gemeinsamen Bezug von dem Geflügeleinstreu „Brillant“ hingewiesen wurde, schloß der Vorsitzende gegen 11 Uhr die interessante Sitzung.

— Halver, 26. Aug. Am Sonntag, den 8. September d. J. nachmittags 2 Uhr findet im Saale des Herrn Aug. Ohberg in Hamm der Hauptverbandstag des Verbandes der Vereine für Geflügelzucht in Westfalen und Lippe statt, zu dem die Delegierten und Verbandsmitglieder freundlichst eingeladen werden. Die Tagesordnung ist folgende: 1. Geschäftsbericht, Festsetzung des Etats. 2. Besprechung betr. Bildung von Kreisverbänden (Referent: Kumbte-Bünde). 3. Verbandsorgan. 4. Abhaltung einer Provinzial-Ausstellung 1909. 5. Die Prämierung nach Punkten (Referent Heptle-Gütersloh). 6. Antrag des Unterverbandes Arnsberg. Auf den Verbandsausstellungen sollen für die Folge nur Tiere mit Klubringen zugelassen werden, wodurch die eigene Zucht gekennzeichnet werden soll. 7. Andere Anträge. Dieselben sind spätestens bis zum 5. September dem Vorsitzenden, Herrn Rektor Hagedorn-Werk einzureichen. 8. Verschiedenes. 9. Vorstandswahl.

+ Halver, 27. Aug. Am vergangenen Donnerstag wurde am hell lichten Tage das Fuhrwerk des Kolonialwarenhändlers J. Fürstenberg-Schwelm von 2 Begelagerern in einer Sentung zwischen Birkenbaum und Eiderhöf angefallen. Indem der eine der Pferde in die Zügel sprang, wollte der andere den Wagen besteigen, wobei ihm der Fuhrmann jedoch einen kräftigen Schlag mit einem Hammer auf die Hand gab, so daß dieser gern los ließ. Als er sich dann an denjenigen bei den Pferden wandte, ergriffen beide eiligst die Flucht. Trotzdem die hiesige Polizei sofort in Kenntnis gesetzt wurde, ist es bis heute noch nicht gelungen, der Täter habhaft zu werden.

— Halver, 27. Aug. Ein nettes Bürschen verspricht der 19-jährige Geselle des Herrn R. zu werden. Derselbe hat gestern vormittag seinen Schlafkollegen, einem Gesellen einen Anzug im Werte von 52 Mark gestohlen, dem Lehrling hat er den Koffer erbrochen und daraus ein Sparfassenbuch von über 30 Mark entwendet. Nachdem er das Geld abgehoben hatte, ließ er sich von einem hiesigen Hauderer nach Brügge fahren und ist weiter nach Hagen gefahren. Als man später den Diebstahl bemerkte, war der laubere Patron schon längst abgedampft. Hossentlich gelingt es der Polizei des rüden Burschen habhaft zu werden, damit er seiner gerechten Strafe nicht entgeht.

Breckerfeld, 24. Aug. Herr Kaufmann Hermann Steinbach hier ist vom Oberpräsidenten der Provinz Westfalen zum 2. Beigeordneten für das Amt Breckerfeld ernannt worden.

Altena, 25. August. Im Laufe des geistigen Nachmittags trafen hier der Oberpräsident von der Rede-Münster und Regierungspräsident von Schwerin in Arnsberg

ein, um unter Leitung des Landrats Dr. Thomee die Burg zu besichtigen. An der Hand eines Gypsmodells erläuterte Prof. Franzen-Machen die Burg. Nach einem Aufenthalt von einer Stunde fuhren die Herren, die ein Automobil benutzten, zurück. Das Modell wird nach Münster geschickt werden, um dort dem Kaiser erläutert zu werden. — Kommerzienrat Funder-Hagen hat für den Wiederaufbau der Burg Altena 10000 Mk. gestiftet.

Hagen, 26. Aug. Dem Herrn Geh. Sanitätsrat Dr. Schaberg hier wurde der Rgl. Kronenorden dritter Klasse verliehen.

Bolmarstein, 25. Aug. Gestern morgen ritt die 4. Schwadron des 5. Lanenregiments aus Düsseldorf auf dem Wege ins Manövergelände die steile Straße von unserem Ort nach Vorhalle hinab. Aus einem noch nicht aufgeklärten Grunde gab an dem hinter der Truppe fahrenden schweren Jouragewagen die Bremse nach, der Wagen kam ins Rollen und fuhr in die den Berg hinunterreitenden Soldaten hinein. Zwei Lanen und ein auf der Straße stehender Zivilist wurden schwer verletzt. Drei Pferde mußten auf der Stelle erschossen werden, weil sie schwer verwundet waren. Etwa 20 Pferde gingen durch, zum Teil warfen sie die Reiter ab, 13 Tiere ritten bis nach dem etwa 9 Kilometer entfernten Hagen i. W., wo sie, mit Wunden bedeckt, empfangen wurden.

Siegen, 25. Aug. Der Kultur- und Gewerbeverein für den Kreis Siegen begehrt im Jahre 1908 das Fest seines 75-jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß ist für den Monat September n. J. eine große Ausstellung geplant, die alle Zweige der Landwirtschaft und des Gewerbes im Siegerlande umfassen soll.

Kottbus bei Gummersbach, 25. Aug. (Noch einmal der Tunnelsturz.) Nachdem die Stadt Gummersbach und deren Nachbarstädte gegen eine Wiederbenutzung des noch stehengebliebenen Teiles, wie es die Bahnverwaltung, trotz der erfolgten Rufsung vorhatte, entschieden öffentlichen Protest erhoben haben, geht man jetzt dazu über, eine provisorische Bahn (Gebirgsbahn) mit lang-samer Steigung und entsprechendem Gefälle, ungefähr im Verhältnis zu der Streda Brügge-Büdenscheid, über den Berg zu bauen und hat man mit den Anschüttungsarbeiten bereits den Anfang gemacht. Es ist dies wohl ein untrügliches Zeichen, daß die vollständige Inbetriebnahme der Streda noch lange auf sich warten läßt. — Diese endgültige Maßnahme zur Aufrechterhaltung eines einigermaßen geordneten Verkehrs seitens der Eisenbahnverwaltung ist freudig zu begrüßen, da besonders bei schlechtem Wetter das „Radfahren“ über den Berg — das eingestellte Fuhrwerk fuhr nur bis auf den Bergrücken — doch auf die Dauer unhaltbar war. Zudem hatte die Umleitung der Güter usw. erhebliche Unannehmlichkeiten im Gefolge. Die Auf-räumungsarbeiten an der Unfallstelle werden durch allerlei Zwistigkeiten, welche die Unternehmer mit den 400 Arbeitern haben, sehr gestört. So war diese Woche ein Streik ausgebrochen, welcher allerdings am nächsten Tage wieder beendet war, nachdem den Arbeitern die geforderte Lohnerhöhung auf 5 Mark für den Tag und 7,50 für die Nachtschicht bewilligt war.

Der Aufbau der Burg Altena und seine Bedeutung.

(Nachdruck verboten.)

Wir führen nur einige Beispiele von Durchzügen an. Im Herbst 1632 kam der kaiserliche General Pappenheim mit 10 Regimenten zu Fuß und 9 Regimenten zu Pferde von Maastrich her nach Westfalen und setzte sich in der Gegend von Essen und Soest fest. Im folgenden Winter rückten 4 kaiserliche Regimenter des Grafen von Hessefeld von Werl her in Bochum, Wattencheid, Steele und Eidel ein. Im Sommer des Jahres 1633 lagerten kaiserliche Soldaten in Schwelm, Anna und Dortmund, im Herbst rückten Schweden vom Rhein her über Hattingen, Bochum und Dortmund nach Redling-

hausen, überall „Kontributionen“ fordernd. 1634 überschwemmten fremde Kriegsvölker die ganze Mark und brandschafteten Hamm, Lünen, Kamen und Unna. Die Schweden und Hessen zogen über Lippstadt und Soest den Kaiserlichen entgegen und eroberten Hamm. Im Sommer 1634 plünderte Pappenheimer die Kirche in Eidel; sie schlugen die Kirchentiste auf und raubten nicht nur Wertgegenstände, sondern auch Urkunden, die sie zerrissen, teils verbrannten oder mitnahmen. Ähnliche Berichte liegen auch aus anderen Gemeinden vor. In Halver z. B. konnte der Gottesdienst in den Jahren 1630—1640 wegen der frechen „Milizia“ (Kriegsvölker) nur sehr unregelmäßig abgehalten werden. Man mied größere Zusammenkünfte und so sammelte man sich von Zeit zu Zeit auf adeligen Häusern oder in Wäldern um die Predigt. Die kirchlichen Gebäude waren fast völlig ruiniert, die Pächte gingen nicht ein, weil die Bauern, deren Saaten von den fremden Kotten zerstört wurden, nicht zahlen konnten. Die Kapitalzinsen (Interessen) blieben aus. Die erschreckten Bewohner brachten oft Tag und Nacht mit ihrem Vieh im Dunkel der Wälder zu. Auf den Feldern wuchsen Sträucher, Ginster und Heidekraut. Zu dem unfähigen Elend gesellte sich 1635 noch der sogenannte schwarze Tod, der bis in das nachfolgende Jahr wüthete und Tausende dahinn raffte.

Wenn zwei im Streit liegen, so freut sich der dritte. Im vorliegenden Falle waren es die Bundesgenossen der besitzenden Fürsten, die ihre Truppen jahrzehntelang in den streitigen Ländern plündern und rauben ließen. Dadurch wurde die Bevölkerung fast an den Bettelstab gebracht. Der Kurfürst und der Pfalzgraf entschlossen sich deshalb, noch einmal einen endgültigen Friedensschluß anzubahnen. Im Jahre 1647 begannen neue Verhandlungen, wobei die Marlaner fürchteten, sie möchten wohl von Brandenburg losgelöst werden und an Pfalz-Neuburg fallen. In dieser Besorgnis wandten sie sich an den Kurfürsten mit der Bitte, er möge sie nicht aufgeben. Durch Erlaß vom 31. März 1647 gab er zur großen Freude des Volkes eine völlig beruhigende Zusicherung, indem er den Marlanern mitteilte: Ich erteile hiermit die Zusicherung, daß die Einwohner der Grafschaft Mark von mir und meinen Nachfolgern zu ewigen Zeiten weder abgetreten, noch verwechselt, sondern immer und allezeit bei meinem Hause im Besitz ihrer Rechte und Freiheiten erhalten werden sollen. Der 30-jährige Krieg war 1648 zu Ende geführt worden, nicht aber der klevische Erbfolgestreit. Im Friedensvertrag hieß es, nach hergestelltem Frieden solle die klevische Erbfolgefrage, wovon die Ruhe des Reiches abhängig sei, ohne Verzug entweder durch herkömmliches Rechtsverfahren vor dem Kaiser oder durch ein anderes rechtmäßiges Mittel beendet werden. Aber eine Vereinbarung verzögerte sich noch viele Jahre. Der Pfalzgraf machte allerlei Einwendungen und erlaubte sich so manche Abweichungen von den geschlossenen Verträgen, daß der Kurfürst nicht umhin konnte, 1651 zu den Waffen zu greifen. Ein neuer Krieg wäre ausgebrochen, wenn nicht der Kaiser und verschiedene andere deutsche Fürsten sich ins Mittel gelegt hätten. Unter ihrer Mitwirkung kam schließlich am 19. September 1666 in Kleve ein endgültiger Vertrag zustande und zwar auf der Grundlage des früheren Vergleichs von Xanten, wonach die Mark, wie früher erwähnt wurde, nebst Kleve und Ravensberg dauernd zu Brandenburg, Süllich und Berg dagegen dauernd zu Neuburg gehören sollte. Als die übrigen erbberechtigten Fürsten von diesem Vertrage Kenntnis erhielten, legten sie sofort Widerspruch ein, da sie völlig leer ausgegangen waren. Allein ihr Widerspruch hatte keinen Erfolg, da der Kaiser am 17. Oktober 1678 den Teilungsvertrag von Kleve bestätigte. (Schluß folgt.)

Hierdurch wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Revision der Quittungskarten im hiesigen Amtsbezirk Ende d. M. oder Anfang nächsten Mts. beginnt, und daß Sprechstage für die Beteiligten an jedem Samstag während der Revision auf hiesigem Amtsbureau stattfinden. Arbeitgeber und Versicherte werden in Gemäßheit des § 161 des Gesetzes vom 13. Juli 1899 aufgefordert, die Quittungskarten, Aufrechnungsbescheinigungen, Dienstbücher pp. bereit zu halten, da Zuwiderhandlungen mit Geldstrafe bis zu 300 M. bestraft werden können.
Kierspe, den 9. August 1907.
Der Amtmann: Büren.

Ein schönes Gut

wo drei Rühle gehalten werden können, an gutem Provinzialwege gelegen, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Ernst Koch, Kierspe.

Teilhaber gesucht

zur Errichtung eines Baugeschäfts. Gelehrter Maurer wird bevorzugt. Großes Vermögen nicht erwünscht.

Gefl. Offerten unter Z. H. 577 an die Geschäftsst. dfr. Zeitung.

Ein properes, fleißiges ev.

Dienstmädchen

auf sofort oder bald gesucht. Lohn nach Uebereinkunft.

Frau Carl Friedr. Brune, Restauration zum Deutschen Ed, Deckinghausen b. Garthausen.



Ein fast neues

Fahrrad

sehr billig abgegeben. Ferner 2 neue

Leiterwagen

Bodenlänge 90 cm verkaufe zu Einkaufspreis.

J. Manz, Schalksmühle.

Schuhwaren

von den feinsten bis zu den stärksten

Handarbeiten

empfiehlt

Ernst Wirth, Oberbrügge.

Frisches Obst

Ital. Tafeläpfel

" Tafelbirnen

Franz. Weintrauben

" Reineklauden

" Pflaumen

Kochaepfel, Kochbirnen.

A. Schäckermann, Halver.

Perlmais

Futtergerste

Futterreis

Bruchreis

Hafer

Gerstenmehl

Maismehl

Kartoffelmehl

Weizenmehl

Leinmehl

Kleienmelasse

Häcksel

Vihsalz

A. Schäckermann, Halver.

Krankenweine

empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

Branten bei Breckerfeld.

Sonntag, den 1. September cr.,
nachmittags 4 Uhr

in meinem neuerbauten Saale:

Grösseres Konzert

verbunden mit gefanglichen u. humoristischen Vorträgen des
Gesangsvereins „Union“ Oberrahmede

sowie unter glütiger Mitwirkung des

Zitherklubs „Edelweiss“.

Eintritt 50 Pfg.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein

Emil Neuhaus.

NB. Ausschank: ff. Dortmunder Bier.

Wilh. Bell jr., Halver, Buchdruckerei.

Druckarbeiten aller Art

als:

Geschäftskarten, Zirkulare, Rechnungen, Mitteilungen, Kouverts, Muster-Beutel, Briefbogen in allen Papierqualitäten, Quittungs- und Wechselformulare, Menus-Wein- und Speisekarten, Konzert-Programme, Tanz-Karten, Einladungs- und Mitgliedskarten, Geschäfts-Berichte, Statuten, Plakate, Preislisten, Illustr. Kataloge, Broschüren, Flugblätter, Massenaufgaben in kürzester Frist, Etiketten, Festschriften, Visit-, Verlobungs-, Hochzeits- und Trauerkarten usw. usw.

Billige Einkaufsquelle

für

Möbel.

Komplette Schlafzimmer in Tannen und Eichen,
Küchenschränke, Kleiderschränke, Vertikows,
Buffetts, Schreibtische, Flurgarderoben etc. etc.

Alles vorzüglich gearbeitet.

Adolf Woeste

Möbeltischlerei und Möbelhandlung
Oberbrügge.

Damen- und Kinderhüte

verkaufe um damit zu räumen

zu und unter Einkaufspreis.

Ferner

Herren-Wäsche und Kravatten.

Mimi Bockbreder, Halver.

Neapel und Birnen

per Pfd. 20 Pfg., 5 Pfd. 90 Pfg.

Weintrauben

per Pfd. 35 Pfg.

Frau E. Lausberg, Halver.

Mehrere gebrauchte

Herde, Oesen,

Blöcherige Ramine

Kleeblatt- und Halbmondsform

hat billig abzugeben

Gust. Kreimendahl, Halver.

Frische schwere

Oldenb. Eier

10 Stück 68 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.



Neues Sauertraut

Pfund 9 Pfg.

Kaffee

(Gelegenheit) Pfund 59 Pfg.

Hamburger Importhaus

Bv. Charlotte Kettling, Schalksmühle.

Gerste, gemahlene Gerste,

Mittelmais,

kleinen Perlmais,

grüne Futtererbsen,

Wicken, Spörgel,

Riesenspörgel u. s. w.

zu billigsten Preisen stets zu haben bei

Friedr. Heutelsbach, Königsahl.

Einmachgläser

Bergamentpapier

A. Schäckermann, Halver.

Cervelatwurst

Plockwurst

gekochten Schinken

rohen Schinken

Diverse Sorten Käse

Süßrahmbutter

Pumpernickel

frisch eingetroffen

Frau E. Lausberg, Halver.

Eine neue

Zinfbadewanne

deutsche Form mit Wulst giebt

billigst ab

Gust. Kreimendahl,

Halver.

Die Buchbinderei von

Robert Wasserfuhr

Oberbrügge

hält sich im

Einbinden

von Zeitschriften u. Bücher

in geschmackvollen Einbänden,

Einrahmen

von Brautkränzen, Photo-

graphien, Bilder etc.

bestens empfohlen.

Grösste Auswahl in sämtl. Rahmen.

Hochfeine moderne Muster stehen

jederzeit gern zu Diensten.

Billigste Preise! Prompte Bedienung!

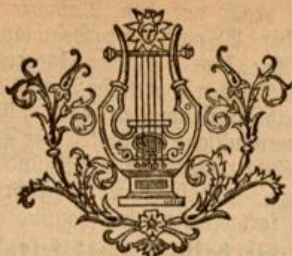
Malmedner

Sohlleder

gute Oberleder, Schafleder

sind stets vorrätig.

Melchior Degenhardt, Halver.



Dilettanten-Verein „Hohenzollern“ Halver.

Mittwoch, den 28. Aug. cr.

abends 9 Uhr

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Aufnahme.
2. Rechnungsablage.
3. Stiftungsfest.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Schützen-Gesellschaft Halver.

Sonntag, den 1. September

abends 6 Uhr:

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Festbericht.
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.



Sängerbund 'Schalksmühle'.

Donnerstag, den 29. August

abends punkt 9 Uhr

Chorstunde

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Kinderflaschen

Gummilutscher

Glasröhrchen etc.

empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

Eichene

Einmachfässer

von 20—100 Ltr. Inhalt.

A. Schäckermann, Halver

Schuhwaren!

Schnür-, Anopf- und

Agraffen-Stiefel

für Kinder u. Erwachsene.

Spangen- u. Halbschuhe,

Hausschuhe und

Pantoffeln

Arbeiterschuhe

mit Stiften und Nägel.

Solide elegante Aus-

führung.

Billigste Preise.

Rud. Johann,

Garthausen.

Mehrere gebrauchte

Fahrräder

hat billig abzugeben

Gust. Kreimendahl, Halver.

Komme Donnerstag nachmittag, den

29. ds. mit einer schönen Auswahl

an meinem Hause in Linge bei

Marienheide an, wozu ich Käufer

freundlichst einlade.

W. Schoppmann,